

Herbsttagung der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) am 19./20. Oktober 2007 in Nürnberg zum Thema „Arbeitslosigkeit“

Zur Bedeutung des Internets im Alltag Erwerbsloser

Dr. Tanja Carstensen, Dipl.-Päd. Melanie Groß, Prof. Dr. Gabriele Winker

TU Hamburg-Harburg, Arbeit-Gender-Technik

Mit dem Eintreten in die Erwerbslosigkeit verändert sich der Alltag der Betroffenen in unterschiedlicher Hinsicht. Neben neuen Aufgaben, Tätigkeiten und Themen (Jobsuche, Informationen zum Arbeitslosengeld, Hartz IV, rechtliche Fragen etc.) stellt sich auch die Frage nach einer Neuorganisation von Zeit- und Alltagsstruktur. Zudem entfallen durch den Austritt aus dem ‚normalen‘ Erwerbsleben Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe.

Mit der Verbreitung des Internet haben sich nicht nur die Möglichkeiten der Jobsuche und der Recherche nach relevanten Informationen verändert. Die Bedeutung des Internets für die Bewältigung des Alltags in der Erwerbslosigkeit geht über seinen Nutzen als Informationspool weit hinaus. Es spielt auch bei der Alltagsgestaltung eine wichtige Rolle und fungiert dabei als Bedeutungsträger. Interviews, die wir mit Erwerbslosen geführt haben, zeigen beispielsweise, wie die Nutzung des Internets dazu dient, den entgrenzten Alltag zu strukturieren und die entfallenen Grenzen zwischen ‚Arbeit‘ und ‚Nicht-Arbeit/Freizeit‘ neu zu ziehen. Gleichzeitig suggeriert das Internet Möglichkeiten der Kompensation gesellschaftlicher Ausgrenzung.

In dem Vortrag soll zum einen vorgestellt werden, wie und unter welchen Bedingungen die von uns interviewten Erwerbslosen das Internet konkret nutzen, welche Informationen sie aus dem Internet beziehen und inwiefern sie mit den Angeboten im Internet zur Bewältigung ihrer Situation zufrieden sind. Zum anderen soll rekonstruiert werden, wie sich die Befragten auf das Internet als Träger von Bedeutungen beziehen, welche Rolle es bei der Gestaltung des Alltags spielt, und wie sie das Internet und sich selbst dabei auch sozial konstruieren und inszenieren. Zusammenfassend sollen die Möglichkeiten des Internets für die Handlungsfähigkeit und die gesellschaftliche Teilhabe Erwerbsloser eingeschätzt werden.

Technische Universität Hamburg-Harburg
Arbeit-Gender-Technik
Schwarzenbergstr. 95
D-21073 Hamburg
Tel. 040 / 42878 - 4005
Fax 040 / 42878 - 2081

www.tu-harburg.de/agentec
carstensen@tu-harburg.de